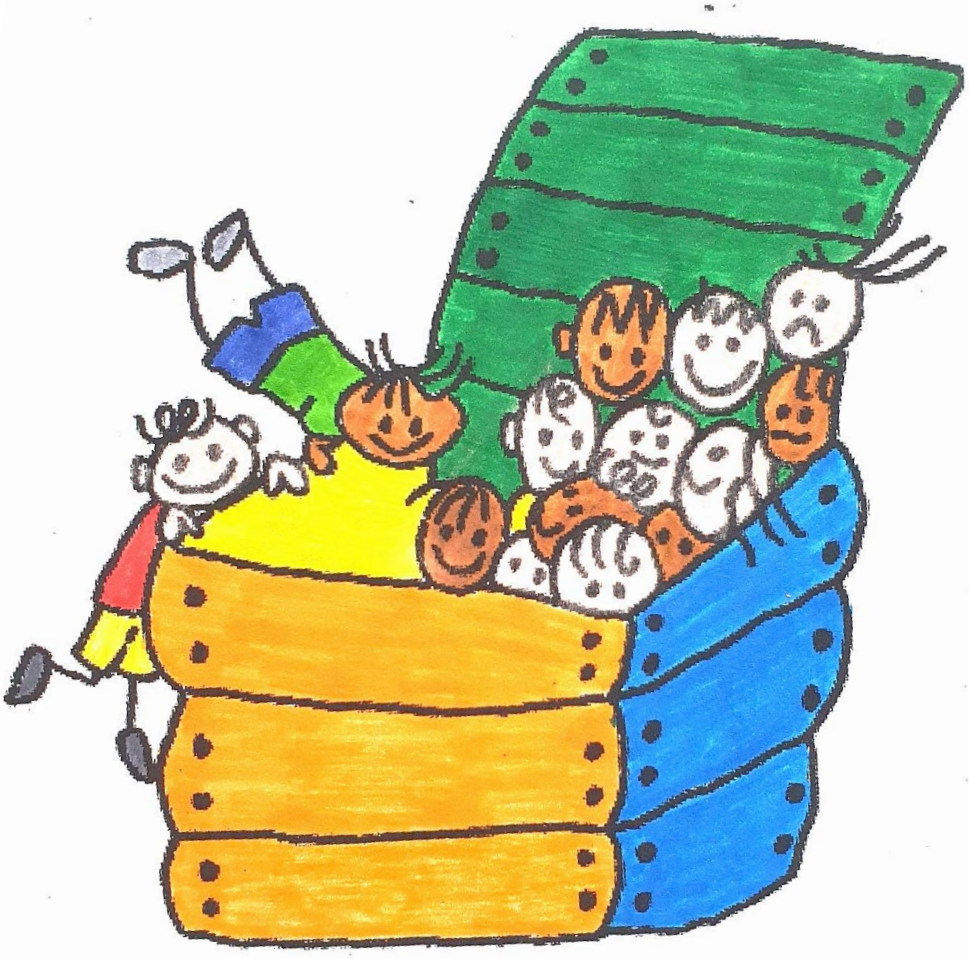
Klein einsteigen…



Konzept der Kindertagesstätte

Rappelkiste

Äbbelallee 1, 65329 Hohenstein-Breithardt, 06120/908365

Außenstelle Steckenroth, 06128/8581117

Inhalt

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte RAPPELKISTE Breithardt/Steckenroth der Gemeinde Hohenstein, unter der Trägerschaft des Gemeindevorstandes mit Herrn Bürgermeister Daniel Bauer. 2

1. Chronik, Lage, Öffnungszeiten, Gruppen 2

2. Module/Betreuungsangebote 3

3. Beschreibung der Einrichtung 4

4. Unser Bild vom Kind 5

5. Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit 6

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der „Situationsorientierte Ansatz" 6

6. Personal 6

7. Krippen- und altersübergreifende Betreuung ab 1 Jahr 7

7.1 Eingewöhnung der Kinder ab 1 Jahr 8

7.2 Gruppenstruktur der Zaubermäuse und Zauberbären 9

7.3 Tagesablauf der Krippe Zauberbären und Zaubermäuse 10

7.4 Gruppenstruktur der Zauberigel Steckenroth 11

7.5 Tagesablauf der Zauberigel Steckenroth 12

7.6 Päd. Schwerpunkte Krippe und altersübergreifende Gruppe Zauberigel von A-Z 13

8. Übergang von der Krippe Breithardt in die altersübergreifende Gruppe 16

8.1 Eingewöhnung 17

8.2 Allgemeine Informationen zur Eingewöhnung ohne vorherigen Krippenbesuch im Haus in Breithardt und in der Außenstelle Steckenroth 18

8.3 Gruppenstruktur der Grashüpfer und Delphine 18

8.4 Tagesablauf der Grashüpfer und Delphine 19

8.5 Päd. Schwerpunkte der Grashüpfer, Delphine und Zauberigel von A-Z 21

9. Therapiebegleithundeteam 208

10. Lernen und Bildung in der KiTa 29

10.1 Sonne-Mond-und-Sterne-Tag 30

10.2 Das letzte KiTa-Jahr 30

11. Organisatorisches für alle Gruppen 31

12. Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungsberechtigten 34

12.1 Wünsche an die Eltern/Erziehungsberechtigten 34

12.2 Der Elternbeirat 34

12.3 Der Förderverein 35

13. Die Kooperationspartnerschaften: 36

Herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte RAPPELKISTE Breithardt/Steckenroth der Gemeinde Hohenstein, unter der Trägerschaft des Gemeindevorstandes mit Herrn Bürgermeister Daniel Bauer.

Dies ist eine transparente Vorstellung unserer KiTa, eine Zusammenfassung der Organisation und der pädagogischen Arbeit.

Bitte besuchen Sie auch die Homepage www.hohenstein-hessen.de

Dort finden Sie die Öffnungszeiten und Gruppenstruktur aller Hohensteiner Kindereinrichtungen, wichtige Formulare, welche Sie zur Anmeldung brauchen, das Gesamtkonzept der Hohensteiner Kindertageseinrichtungen sowie alle relevanten Satzungen. Die Kindergartengebühr errechnet sich aus der individuellen Betreuungszeit der Kinder und kann in der Gebührensatzung auf der Homepage eingesehen werden.

Gerne möchten wir Sie einladen, sich beim Lesen des vorliegenden Konzeptes über alles Wissenswerte zu informieren.

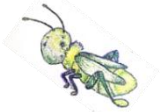
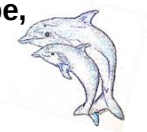
1. Chronik, Lage, Öffnungszeiten, Gruppen

Im August 2011 sind wir in unsere neu errichtete Kindertagesstätte in der Äbbelallee in Breithardt eingezogen. Unser Standort liegt in Nachbarschaft mit dem Feuerwehrgerätehaus, des Sportplatzes, mit der Grundschule Geschwister-Grimm-Schule, der Lindenschule, Schule für praktisch bildbare Kinder und Jugendliche und der Werkstatt „Facettenwerk" für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung. Die Nähe zu Wiesen und Wald und einem Bauernhof lädt zu Begegnungen mit der Natur ein. Die Ortsmitte erreichen wir per Fußweg in ca. 20 Minuten.

Rund um das KiTa-Gebäude ist ein großes Außenspielgelände mit großen Wiesenflächen und altersspezifischen Spielgeräten.

Aus ehemals 3 Regelgruppen im über 70 Jahre alten KiTa-Gebäude wurden 5 Gruppen im Neubau.

Im Oktober 2017 wurde unsere 6. Gruppe „Zauberigel" in den ehemaligen KiTa-Räumen des Dorfgemeinschaftshauses „Haus des Dorfes" in der Ortsmitte des 2 km entfernten Nachbarort Steckenroth eröffnet. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich der KiTa-Spielplatz. Wiesen und Felder sowie der nahegelegene öffentliche Spielplatz laden zu Ausflügen in die Umgebung ein. Im Sommer 2022 wurde die im Turnraum provisorisch eingerichtete fünfte Gruppe in der Rappelkiste Breithardt geschlossen, da die Betriebserlaubnis abgelaufen war. Somit steht den Kindern wieder ein Turnraum, der sogenannte Rappel-Zappel-Raum zur Verfügung. Die Kita Rappelkiste mit der Außenstelle Steckenroth ist seit 2022 wieder insgesamt 5 gruppig.

Einrichtung	Ortsteil	Gruppen	Öffnungszeiten	Plätze
Rappelkiste	**Breithardt**	**5 Gruppen**	Vormittags: **7:30-13:00/13:30** Uhr Nachmittags: **Montag bis Donnerstag** **7:30-17:00** Uhr, **Freitag 7:30** bis **15:00** Uhr	**95**
Krippe, Zauberbären			**Bis zu 12 Kinder von 1-3 Jahren**	
Krippe, Zaubermäuse			**Bis zu 12 Kinder von 1-3 Jahren**	
Gruppenübergreifende Nachmittagsbetreuung, Krippen Gruppe Häschen			Bis zu 12 Kinder von 1-3 Jahren	
altersübergreifende Kindergartengruppe, Grashüpfer 			**Bis zu 25 Kinder von 2-6 Jahren, die Gruppenstärke richtet sich nach der Alterszusammensetzung der Kinder**	
U-3 geöffnete Kindergartengruppe, Delphine 			**Bis zu 25 Kinder von 2-6 Jahren, die Gruppenstärke richtet sich nach der Alterszusammensetzung der Kinder**	
Gruppenübergreifende Nachmittags-betreuung Regelbereich Gruppen, Schleckermäulchen			Bis zu 25 Kindern, im Alter von 2-6 Jahren	
Altersübergreifende Gruppe Zauberigel, Außenstelle Steckenroth			**Bis zu 25 Kinder von 1-6 Jahren, die Gruppenstärke richtet sich nach der Alterszusammensetzung der Kinder** **Betreuungszeit: 07:30-13:00/13:30 Uhr**	

2. Module/Betreuungsangebote

Kinder von 1-3 Jahren: Anmeldung für mindestens 3, 4 oder 5 Vormittage
Kinder ab 3 Jahren: 5 Vormittage
Alle Altersstufen können 3 Nachmittage (Dienstag bis Donnerstag) oder die ganze Woche dazu buchen.Das Verfahren zur Vergabe von Betreuungsplätzen finden Sie auf der Homepage.

3. Beschreibung der Einrichtung

Im Foyer finden Sie eine allgemeine und eine gruppenübergreifende Infotafel und den Speiseplan. Außerdem die Pläne unseres Sonne-Mond-und-Sterne-Tages sowie die Infotafel über das Einsatzgebiet unserer Therapiehündin „Bay“.

Vorn im Flur, gleich links, hängen die Infotafeln des Elternbeirates und des Fördervereins der KiTa.

Im oberen Bereich, dem Erdgeschoss, grenzen rechts die beiden Krippengruppen aneinander an, gegenüberliegend ist die altersübergreifende Kindergartengruppe Grashüpfer.

Alle Gruppenräume haben eine Kinderküche, einen angrenzenden Waschraum sowie 2 Nebenräume.

Alle Gruppen haben einen direkten Ausgang in den Außenbereich.

Ein gruppenübergreifender Aktionsraum für z.B. Kleingruppen, ist der ehemalige Entspannungsraum im Eingangsbereich, daran grenzt die Gemeinschaftsküche an.

Nun folgt der abgeschlossene Verwaltungsbereich mit einer gemütlichen Sitzecke im Flur. Folgende Räumlichkeiten finden Sie hier: Das Behinderten WC, einen Eltern-/Arztraum, das Büro, einen Personalraum, einen Putzraum sowie jeweils eine Herren- und Damentoilette.
Eine große Treppe mitten im Flurbereich führt ins Untergeschoß.

Eine große, variable Holz-Trennwand teilt den Flur und den angrenzenden Bewegungsraum, Rappel-Zappel-Raum genannt. Er verfügt ebenfalls über zwei Nebenräume für Material und Spielraum.

Direkt links neben einem großen Panoramafenster befindet sich die Delphingruppe.

Neben der Eingangstür zur Gruppe befindet sich ein Waschraum, gleich nebenan ist die gut ausgestattete Holzwerkstatt, u.a. mit einem Brennofen für Töpferarbeiten.

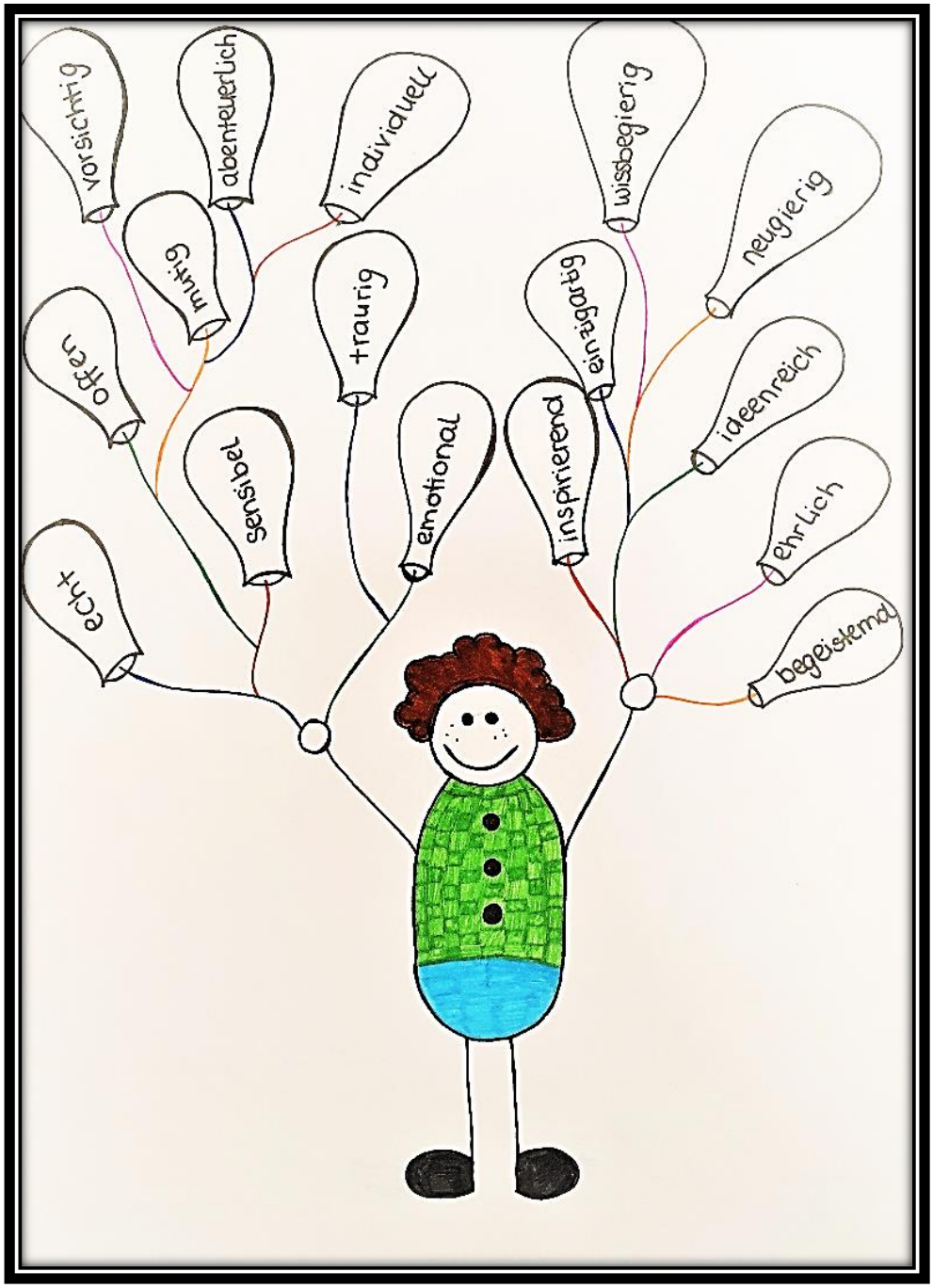
Zu den abgeschlossenen Keller- und Technikräumen geht es ebenfalls vom Flur aus.

Die Gruppe in der Außenstelle Steckenroth befindet sich im ehemaligen Steckenrother Kindergarten, im 1. Stock des „Haus des Dorfes”, dem Dorfgemeinschaftshaus und ist über die Treppen von beiden Seiten zu erreichen.

Im kleinen Eingangsbereich befinden sich die Garderobe und eine Infowand für Eltern.

An den Gruppenraum grenzen eine offene Küche, ein kleiner Abstellraum, der Kinderwaschraum, ein Personal WC sowie einen Nebenraum für unterschiedliche Aktivitäten.

4. Unser Bild vom Kind



<u>Im Vordergrund steht immer die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung:</u>

- Jedes Kind ist durch Regeln und Rituale geprägt
- Jedes Kind ist einzigartig
- Jedes Kind will ernstgenommen werden
- Jedes Kind hat das Recht mitzubestimmen
- Jedes Kind will sich entwickeln
- Jedes Kind will Erfahrungen machen und lernen

5. Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der „Situationsorientierte Ansatz"
welcher sich am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan orientiert.

Der Situationsorientierte Ansatz: Eine KiTa, die ihre Pädagogik als einen aktiven Beitrag versteht, Kindern zu helfen ihre Situationen zu fühlen, zu begreifen und zu verstehen, Handlungsmöglichkeiten zu entdecken und zu entwerfen, die darauf ausgerichtet sind, die Gegenwart als das Wesentliche ihres Lebens zu erfahren, in der es sich lohnt, aktiv und lebendig zu leben.

(Quelle: Fachartikel „Erzieher_in online")

Aus Interessen, Themen und Bedürfnissen der Kinder planen wir individuelle Angebote und Projekte, um vorhandene Kompetenzen zu stärken und auszubauen.

Die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes steht im Vordergrund, hierbei wird die soziale, kognitive, motorische, sprachliche und emotionale Entwicklung der Kinder ganzheitlich gefördert. Intensive Beobachtungen und ein pädagogisches Handeln der Fachkräfte begleiten die Kinder in ihrer Entwicklung. Bei uns finden die Kinder Raum und Zeit zum miteinander reden, singen, sich bewegen, malen, kneten, basteln, experimentieren, backen, kochen, Fahrzeuge fahren, Ball spielen, klettern, turnen und rausgehen bei Wind und Wetter.

Die Kinder können vielseitige Erfahrungen sammeln, sie können Kontakte knüpfen, Freundschaften schließen, Regeln einüben, Rituale erfahren, Gefühle und Wünsche äußern.

Bei allen Aktivitäten sind wir, das Team, pädagogische Begleiter, Vertraute, Helfer, Mitspieler, Zuhörer, oft auch selbst Lernende und Staunende – es gibt jeden Tag etwas Neues und Interessantes mit den Kindern zu entdecken.

Jedes Kind hat eine Stammgruppe, gegenseitige Besuche und geplante oder spontane päd. Angebote finden auch gruppenübergreifend statt. Alle Kinder, unabhängig von ihrer körperlichen, geistigen, psychischen, sozialen, geschlechtlichen, religiösen und ethnisch kulturellen Ausgangslage, sind mit Blick auf den Umgang mit Differenz in ihrer Verschiedenheit wahrzunehmen und individuell zu fördern. In unserer Einrichtung wird ein gesundheitsförderliches Umfeld gestaltet. Die Kinder werden in ihrer notwendigen medizinischen Betreuung unterstützt.

6. Personal

Das Team der RAPPELKISTE setzt sich aus pädagogischen Fachkräften zusammen und arbeitet im Schichtdienst nach einem festgelegten Dienstplan. Das Team wird von 2 Küchenkräften unterstützt. Im Vertretungsfall variiert der Einsatzbereich der Fachkräfte. Regelmäßige Teamsitzungen, Fallgespräche und kollegiale Beratung sind selbstverständlich. Alle Fachkräfte können die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen in verschiedenen Bereichen sowie diverse Zusatzqualifikationen vorweisen.

Wir sind ein Ausbildungsbetrieb. Es können jährlich wechselnde Jahrespraktikanten_innen im letzten Ausbildungsjahr zu Erzieher_innen, junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr, in Ausbildung zur Sozialassistenz sowie Betriebspraktikant_innen zur Berufsorientierung, die Arbeit in der KiTa bereichern.

7. Krippen- und altersübergreifende Betreuung ab 1 Jahr

Die pädagogische Arbeit mit den Kleinkindern orientiert sich am hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) von 0-3 Jahren.

Unter anderem beinhaltet unsere pädagogische Arbeit folgende Schwerpunkte:

- Bindung und Beziehung
- Emotionale und soziale Kompetenzen
- Kommunikative Kompetenzen
- Körperbezogene Kompetenzen
- Kognitive und lernmethodische Kompetenzen
- Positives Selbstbild u.v.m.

Kinder lernen im Freispiel und in der vorbereiteten Umgebung mit allen Sinnen.
Aus Interessen und Bedürfnissen der Kleinkinder planen wir individuelle Angebote, um vorhandene Kompetenzen zu stärken und auszubauen.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar“

(Antoine de Saint-Exupéry)

Die Kindertageseinrichtung ist ein Entwicklungsort, eine sinnvolle Ergänzung zum Elternhaus.

Wir möchten, dass das Kind sich wohl fühlt durch u.a.

- Beziehungsreiche Pflege und Versorgung
- Spielraum
- Begleitung und Behütung in allen Belangen
- Trösten bei Kummer und Angst
- Sicherheit und Orientierung vermitteln durch beziehungsreiche Erziehung und Struktur im Tagesablauf
- Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte
- Das Spielen im U-3 Außenbereich
- Wir gehen gerne auf das individuelle Schlafbedürfnis der Kinder ein

7.1 Eingewöhnung der Kinder ab 1 Jahr

Die Eingewöhnung ist der erste und wichtigste Schritt, damit Ihr Kind sich bei uns wohlfühlt.

Wir arbeiten in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodel (entwickelt vom Institut für Angewandte Sozialisationsforschung/Frühe Kindheit e.V.).

Es besteht aus 5 Phasen:

1. Das Aufnahmegespräch

2. „Dreitägige Grundphase"/Beginn der Eingewöhnung
Das Kind lernt mit der begleitenden Bezugsperson in den ersten drei Tagen die Gruppe, die anderen Kinder und die Bezugsfachkraft kennen. Es findet keine Trennung statt.

3. Der Trennungsversuch
Am 4. Tag wird geschaut, ob eine Trennung schon möglich ist. Die Trennung dauert 15 bis maximal 30 Minuten. Sollte das Kind noch nicht so weit sein, wird nochmal 1-2 Tag abgewartet.

4. Stabilisierungsphase
Bei positiven Trennungsverlauf wird die Dauer erweitert.
Die Bezugsfachkraft tritt jetzt mehr in den Vordergrund um Vertrauen zum Kind aufzubauen.

5. Schlussphase
Ein Eingewöhnungsabschlussgespräch mit Eltern erfolgt.
Das Kind bleibt alleine in der KiTa. Es akzeptiert die Bezugsfachkraft und lässt sich auf das Gruppengeschehen ein.

Dieses Modell dient als Leitfaden unserer pädagogischen Arbeit. Wir gestalten die Eingewöhnung so, wie es das Kind braucht. Jedes Kind bekommt eine Bezugsfachkraft für die ersten drei bis sechs Wochen. Ausnahmefall ist der personelle Engpass.

Ist die Bezugsfachkraft nicht im Haus, wird das Kind selbstverständlich auch von einer anderen Fachkraft vertrauensvoll betreut.

Uns ist es wichtig, dass beim Trennungsversuch das Kind verabschiedet wird. Beim Abholen sollte Mama oder Papa nicht mehr mit in den Gruppenraum kommen, sondern mit dem Kind gleich nach Hause gehen.

Während der Eingewöhnung sollte nur eine Bezugsperson dabei sein.

Planen sie bitte für die Eingewöhnung drei bis sechs Wochen ein und sind sie während der Eingewöhnung immer erreichbar.

Ausführliche Informationen zur Eingewöhnung bekommen Sie im Aufnahmegespräch.

Unsere Ziele der pädagogischen Arbeit:

- Sozialverhalten, Emotionalität im Miteinander erproben und leben
- Individuelle Persönlichkeit stärken
- Eigenständigkeit und Selbstbewusstsein fördern
- Gezielte motorische, kognitive, musikalische Angebote
- Sprache in allen Facetten erleben
- Kreativität ausleben
- Wahrnehmung stärken

Dabei beachten wir:

- Wiederkehrende und vertraute Abläufe,
- Wechsel von Phasen der Dynamik und Ruhe
- Berücksichtigung individueller Bedürfnisse
- Gemeinsame Bedürfnisse

7.2 Gruppenstruktur der Zaubermäuse und Zauberbären

Jede Krippengruppe ist auf bis zu 12 Kindern im Alter von 1-3 Jahren ausgelegt. Für die Nachmittagsbetreuung werden die ganztags angemeldeten Kinder beider Gruppen zusammengelegt und in der Nachmittagsgruppe „Häschen“ betreut.
Jeder Gruppenraum ist ein großer, heller Raum mit einem direkten Zugang zur großflächigen Terrasse und dem Außen-Spielbereich für Kinder unter 3 Jahren.

Unsere Gruppenräume und der Außenbereich sind ein Ort des intensiven Spielens, der kindlichen Entdeckerfreude und des sozialen Lernens.

Jede Krippengruppe hat zwei Nebenräume, diese werden je nach Bedarf und Situation eingerichtet und werden gruppenübergreifend genutzt. Z.B. der Mini-Rappel-Zappel-Raum, hier ist eine altersgerechte Bewegungslandschaft eingerichtet.
Kreativraum, hier werden gezielte und angeleitete kreative Angebote in Kleingruppen und Einzelbetreuung durchgeführt. Dieser Raum bietet eine Rückzugsmöglichkeit, um z.B. eine gezielte Förderung mit einzelnen Kindern sowie einer Kleingruppe anzubieten.

Ein weiterer Nebenraum ist der Schlafraum für die ganztags angemeldeten Kinder.

7.3 Tagesablauf der Krippe Zauberbären und Zaubermäuse

Exemplarischer Tagesablauf:

07:30 - 08:30 Uhr	• **Begrüßung/Frühdienst** • **Freispiel**
08:30 - 09:00 Uhr	• **Bringzeit** • **Freispiel**
09:00 - 09:15 Uhr	• **Morgenkreis**
ca. 09:15 - 10:15 Uhr	• **Frühstückszeit**
10:15 - 11:30 Uhr	• **Freispiel** • **Pädagogische Angebote** • **Besondere Aktivitäten**
11:30 - 12:15 Uhr	• **Mittagessen**
12:30 - 13:30 Uhr	• **Abholzeit und Spätdienst**
12:30 Uhr	• **Mittagsschlaf der Nachmittagskinder**
15:00 Uhr	• **Snackzeit**
15:00 - 17:00 Uhr	• **Abholzeit**

Morgens werden die Kinder von den Fachkräften der jeweiligen Stammgruppe entgegengenommen. Sobald alle Kinder angekommen sind, findet der Morgenkreis als festes Ritual statt. Wir singen, spielen, besprechen den Tag und stimmen uns auf eine erlebnisvolle Zeit ein. Darauffolgend gehen die Kinder gemeinsam im Krippenbad ihre Hände waschen und nehmen Platz am Frühstückstisch. In unserer Kindertagesstätte in Breithardt wird das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages --, von den Fachkräften vorbereitet (teilweise mit Hilfe der Kinder). Montags ist Müsli-Tag mit Obst, Milch und Joghurt, an den anderen Tagen gibt es frisches Brot, Butter, Käse, Wurstwaren und vegetarische Aufstriche, Obst und Gemüserohkost. Getränke, ungesüßte Kräutertees und Wasser werden angeboten und stehen ständig zur Verfügung. Die Kinder können lernen selbstständig eine Auswahl an Nahrungsmitteln und Getränken zu treffen um auch eigenständig Hunger und Durst zu bestimmen und dabei ihre Sinne zu schulen. Es ist ein wichtiger Aspekt, Alltagskompetenzen, wie z.B. die Zubereitung, Regeln in der Küche, aber auch Tischregeln zu erlernen und zu verinnerlichen. Die gesunde Ernährung ist ein wesentlicher Faktor in der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder. Nicht nur die Lebensmittel sollten ausgewogen und vielseitig ausgewählt sein, sondern auch die kultivierte Atmosphäre am Tisch hat große Bedeutung. Die Kinder werden bei Vor- und Nachbereitungen mit einbezogen (Obst und Gemüse schneiden, Tisch decken, abräumen, Tisch abwischen etc.).

Im Anschluss an das Frühstück finden täglich geplante und situative, auf Bedürfnisse der Kinder angepasste Angebote statt. Danach essen die Ganztagskinder beider Gruppen in der Zauberbärengruppe und die Halbtagskinder in der Zaubermäusegruppe. Um 12:30 Uhr beginnt die Abholzeit und der Spätdienst beider Gruppen. Die Nachmittagskinder bereiten sich parallel zur Abholzeit der Vormittagskinder zum Schlafen vor. Nachmittags gibt es einen kleinen Snack. Anschließend findet das Freispiel oder geplante Angebote statt. Gruppenübergreifende Aktivitäten mit den älteren Kindern der KiTa und der Aufenthalt im Außengelände, ergeben sich nach Anlass, Bedürfnissen oder Interessen der Kinder.

7.4 Gruppenstruktur der Zauberigel Steckenroth

Die Gruppe Zauberigel ist eine altersübergreifende KiTa-Gruppe in die Kinder von 1-6 Jahren aufgenommen werden können. Die Gruppenstärke richtet sich nach der Altersstruktur der Kinder. Sind alle Kinder ab 3-6 Jahre alt, können bis zu 25 Kinder aufgenommen werden. Jedes U-3 Kind reduziert die Gruppenstärke, welche stetig geprüft und angepasst wird. In der altersübergreifenden Gruppe können die Kinder u.a. geschwisterähnliche Erfahrungen machen, durch den längeren Verbleib in der Gruppe ein gutes Gemeinschaftsgefühl entwickeln, gegenseitig voneinander lernen, früh soziale Kompetenz erwerben, z.B. Rücksichtnahme, Übernahme von Patenschaften für Jüngere.

Da die Betreuung in Steckenroth nur halbtags angeboten wird, erhalten die Kinder kein Mittagessen.

Die Ausstattung, Mobiliar und Spielmaterialien sind dem Alter der Kinder entsprechend angepasst und müssen differenziert sein. Dies gilt in gleicher Weise für die Ausstattung und Gestaltung des Außenspielbereichs.

7.5 Tagesablauf der Zauberigel Steckenroth

Exemplarischer Tagesablauf:

07:30 - 09:30 Uhr	• **Frühdienst** • **Freispiel**
09:30 - 09:45 Uhr	• **Morgenkreis**
09:45 - 10:30 Uhr	• **Frühstückszeit**
10:30 - 12:30 Uhr	• **Freispielzeit** • **Pädagogische Angebote** • **Besondere Aktivitäten/Projekte**
12:30 - 13:30 Uhr	• **Abholzeit**

Morgens findet der Frühdienst mit Freispielzeit in der Gruppe für die Kinder statt. Die Kinder werden begrüßt, empfangen und betreut. Das Freispiel beginnt, die Kinder wählen Spielpartner und die Beschäftigung frei aus und werden dabei von den Fachkräften begleitet. Sobald alle Kinder angekommen sind, beginnt der Tag mit dem Morgenkreis als festes Ritual. Die Anwesenheit der Kinder und die Kalenderuhr werden besprochen. Wir singen, spielen, besprechen den Tag und stimmen uns auf die erlebnisreiche Zeit ein. Nach dem Morgenkreis gehen die Kinder in den Waschraum ihre Hände waschen, holen ihren Rucksack und das Geschirr und bereiten ihren Frühstücksplatz vor. Die Kinder bringen ein gesundes, zuckerfreies Frühstück von zuhause mit. Getränke, wie Mineralwasser und Tee, stehen in der KiTa zur Verfügung. Nachdem die Kinder gefrühstückt haben und selbstständig ihren Frühstücksplatz aufgeräumt und gesäubert haben, können die Kinder ins Freispiel übergehen. Auch finden in dieser Zeit täglich geplante und situative, auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmte, pädagogische Angebote und besondere Aktivitäten statt. Am Ende des Tages, in der Abholzeit, haben die Kinder noch einmal die Möglichkeit im Freispiel zu spielen. Auch wird zu dieser Zeit auf den KiTa-Spielplatz gegangen und die Erziehungsberechtigten können dort ihre Kinder abholen.

7.6 Päd. Schwerpunkte Krippe und altersübergreifende Gruppe Zauberigel von A-Z

Aufräumen	Die Kinder lernen spielerisch aufzuräumen und Ordnung zu halten.
Alltagshandlungen	Wir fördern die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder von klein auf: u.a. - An- und Ausziehen - Ablauf der Mahlzeiten - Händewaschen, Sauberkeitstraining, Toilettengang - Aufräumen und Ordnung halten
Beobachtung	Um die Entwicklung und das Verhalten des Kindes genau zu beurteilen, führen wir gezielte und spontane Beobachtungen durch. So können wir die päd. Angebote entsprechend planen und durchführen und haben eine Grundlage für Entwicklungsgespräche.
Bewegung, körperbezogene Kompetenzen	Im gesamten Tagesablauf wird der Bewegungsdrang der Kinder berücksichtigt und auch pädagogisch angeleitet. Mit allen Sinnen macht das Kleinkind seine ersten Erfahrungen und gewinnt Einsicht in und über seine Welt.
Bindung und Beziehung	Bindung baut auf Sicherheit auf. Kinder, die sich sicher und geborgen fühlen, wenden sich mit Interesse und Neugier ihrer Umwelt zu. Sie erkunden ihre Umgebung, wagen sich an neue und herausfordernde Aufgaben heran.
Brandschutzübung	Regelmäßig findet in unserer Einrichtung eine Brandschutzübung statt (auch mit Begleitung der Feuerwehr). Alle Kinder lernen das Verhalten im Notfall und nehmen an der Probe-Hausräumung teil.
Darstellendes Spiel	Die Kinder lernen in Rollenspielen Empfindungen auszudrücken sowie Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und zu verarbeiten. Sie entdecken und erleben unterschiedliche Ausdrucksformen anderer Menschen, sie probieren im Spiel ihre eigenen Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten aus.
Entspannung	Wir achten täglich auf einen gesunden Wechsel von Aktivität und Erholung.
Emotionale und soziale Kompetenzen	Kleinkinder, die zusammen mit anderen Kindern spielen und lernen, entwickeln ihre sozialen und emotionalen Kompetenzen in den Interaktionen ständig weiter.
Experimente	In Alltag werden Experimente zur Natur- und Selbsterfahrung eingebaut.
Freispiel	Ein eigenentwickeltes, motiviertes und phantasievolles Spiel/Tun der Kinder wird nicht unterbrochen. Sie spielen intensiv und fantasievoll und leben ihre Bedürfnisse aus. Kinder lernen spielerisch,

	ganzheitlich und verarbeiten im Spiel ihre Eindrücke, Gefühle und Ereignisse. Das Freispiel ist elementar für die Entwicklung des Kindes. Das Kind entscheidet und wählt das Spielmaterial, den Spielverlauf und den Spielpartner.
Frühstück	Die Kinder nehmen gemeinsam das zubereitete Frühstück ein (Breithardt). Die Kinder nehmen gemeinsam das mitgebrachte Frühstück ein (Steckenroth).
Feste	Im gesamten Jahresverlauf beachten und planen wir diverse Feste. Z.B.: Ostern, Fasching, Weihnachten, St. Martin, Nikolaus.
Gruppenübergreifende Angebote	Begegnungen der Kinder finden im Spätdienst, im Spielhof sowie am Nachmittag statt. Die Elternabende beginnen gemeinsam zu KiTa übergreifenden Themen. Bei speziellen Angeboten z.B. eine Bewegungslandschaft im Flur, können Kinder einer Altersgruppe aufeinandertreffen. In Form gezielter Angebote werden die Kinder altersgemäß gefördert.
Hauswirtschaftliches Angebot	Alle Kinder werden bei der Planung und Durchführung der Aktivität mit einbezogen. Sie lernen den Umgang mit Lebensmitteln und helfen aktiv, je nach Interesse und Fähigkeiten, bei der Zubereitung der Speisen.
Kreativität	Damit die Kreativität eines Kindes sich entfalten kann, sollten Kinder die Möglichkeit haben sich auszuprobieren. In der Krippe gibt es verschiedene Materialien, die den Kindern ermöglichen, kreativ zu werden. Wir möchten den Kindern Raum und Zeit zum Gestalten geben, sie dazu ermutigen und gegebenenfalls anleiten. In jedem Alter der Kinder spielt die Wertschätzung der von den Kindern gestalteten Werke eine entscheidende Rolle. *„Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt."* (Albert Einstein)
Mittagessen der Krippe in Breithardt	Das Mittagessen steht den Kindern in Wärmeschüsseln zum selbst entnehmen zur Verfügung. Dazu wird Wasser oder Tee bereitgestellt. Nach und nach lernen die Kinder die Speisen selbst zu benennen und die Mengen zu bestimmen. Die Kinder essen von Anfang an selbstständig und werden an den Umgang mit dem Besteck herangeführt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen räumen die Kinder ihren Teller, das Besteck und die Tasse selbst ab.

Musik	Die Musik und das Singen begleiten uns durch den gesamten Krippenalltag. Auch Rhythmusinstrumente werden mit einbezogen.
Nachmittags-aktivitäten der Krippe in Breithardt	Angebote und Projekte werden nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder geplant und durchgeführt. Sie sind im täglichen Aushang der Zauberbärengruppe im oberen Flur nachzulesen. Gruppenübergreifende Aktivitäten sind je nach Tagesgeschehen oder Projekten immer möglich. Die Häschen und die Schleckermäulchen besuchen sich gerne gegenseitig.
Naturerfahrung	Es finden regelmäßig altersgerechte Ausflüge zu Fuß oder mit dem Rappel-Mobil (ein Krippenwagen 6-Sitzer) statt. Die Kinder erleben die Natur und die nähere Umwelt mit allen Sinnen.
Projekte	Schon im Alter unter 3 entwickeln die Kinder Projekte zu verschiedenen Anlässen. Sie bringen eigene Ideen und Wünsche ein und beschäftigen sich intensiv mit einem Thema.
Portfolio = Sammelordner	Jedes Kind hat vom ersten Tag an in der KiTa ein Portfolio. Portfolios sind individuell angelegte Ordner, die die Entwicklung, die Fortschritte, die kreativen Werke, die Lieblingslieder und Lieblingsspiele der Kinder beinhalten. Die Kinder sind die Autoren_innen und Gestalter_innen ihres Ordners. Daher ist jedes Portfolio einzigartig und nicht vergleichbar. Die Portfolios sind für die Kinder jederzeit zugänglich und dürfen mit Einverständnis des Kindes in der Gruppe von den Eltern angeschaut werden.
Regeln	Klar und verständlich ausgesprochen sowie erklärt, geben Regeln und Grenzen, konsequent eingehalten, den Kindern ein Gefühl von Sicherheit und fördern das soziale Miteinander.
Ruhen	(Siehe Schlafenszeit) Die Kinder haben die Möglichkeit im „Ruhekörbchen“ der Gruppe bzw., in Buggys nach Bedarf zu ruhen und entspannen.
Sauberkeits-Erziehung	Der erste Impuls zum „Sauber werden“ muss immer von den Eltern ausgehen und mit den Fachkräften der Gruppe kommuniziert werden. Das individuelle Sauberwerden der Kinder wird von den Fachkräften begleitet und unterstützt.
Schlafenszeit der Krippe in Breithardt	Nach dem Mittagessen werden die Kinder für das Schlafen vorbereitet. Für das Kind steht ein eigenes Bett im Schlafraum bereit. Das Kuscheltier darf nicht fehlen. Müde vom Vormittag schlafen die Kinder, nach dem Singen eines Schlafliedes oder einer kleinen Entspannungsgeschichte, gemütlich ein. Die Schlafenszeit ist individuell, nach Bedarf des Kindes. Spätestens kurz vor dem Snack soll die Schlafenszeit beendet sein.

Selbstständigkeit	*„Hilf mir, es selbst zu tun“* (Maria Montessori) Jedes Kind will Erfahrungen machen und lernen. Wir unterstützen die Kinder bei der Entwicklung der Selbstständigkeit, Tätigkeiten im Alltags- oder Kreativbereich.
Snack in der Krippe in Breithardt	Vor dem Nachhause gehen am Nachmittag lassen sich die Kinder noch einen kleinen Snack schmecken. Sie helfen bei der Vorbereitung und essen gemeinsam.
Sprachförderung, kommunikative Kompetenz	Die Fähigkeit zu sprechen ist angeboren. Sprache wird von uns bewusst erlebt und angewendet, sie ist ständiger Begleiter bei allen Aktivitäten und in allen Bereichen. Die gesamte Krippen- und KiTa-Zeit ist für die sprachliche Entwicklung wichtig. Sprachförderung ist immer in den Tagesablauf integriert. Den Reichtum der sprachlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes gilt es zu entdecken, zu verstehen, zu fördern und sich wertschätzend darauf einzulassen.

8. Übergang von der Krippe Breithardt in die altersübergreifende Gruppe

Krippenkinder können bis zum 3. Geburtstag in der Krippe betreut werden.
Je nach Platz- und Bedarfsangebot kann aber ein Wechsel ab dem 2. Geburtstag stattfinden. Auch gilt die Regelung, dass der Übergang 8 Wochen vor, bzw. nach dem 3. Geburtstag erfolgen kann. Entscheidungen darüber fällt die Leitung in Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Die Information der Eltern erfolgt nach der Entscheidung, spätestens 3 Monate vor dem geplanten Wechsel.

Ein Abschluss-/Entwicklungsgespräch zwischen Eltern und Fachkräften findet individuell und nach Absprache mit den zuständigen Fachkräften statt.
Das Aufnahmegespräch mit den Eltern und zwischen den neuen Fachkräften findet vor dem Wechsel in die neuen Gruppen statt.

8.1 Eingewöhnung

Zwei Monate vor dem Übergang beginnt die stufenweise Eingewöhnung in den Regelbereich innerhalb der KiTa ohne Eltern:

1. Monat:

Gegenseitige Hospitation und Besuche der Kinder gemeinsam mit der Krippenfachkraft in der jeweiligen neuen Gruppe, die neue Bezugsfachkraft besucht die Krippengruppe jeweils einmal wöchentlich. Nach Möglichkeit kann die neue Bezugsfachkraft das Kind in der Krippe abholen und in die neue Gruppe einladen.

2. Monat:

Weiterhin gegenseitige Besuche – jetzt zweimal wöchentlich – nach Absprache zeitlich am Kind und an der Gruppe orientiert. Alle Tagesabläufe und Aktionen sollen nach und nach bekannt werden. Die Krippenkinder bleiben nach und nach und je nach Entwicklungsstand auch schon einmal alleine in ihrer neuen Gruppe.

Abschlussphase:

Es besteht die Möglichkeit, dass die Krippenkinder in den letzten Wochen von den Eltern bereits morgens in die neue Gruppe gebracht werden.

Die Kinder, welche die Außenstelle in Steckenroth besuchen, verbleiben bis zum Schuleintritt in ihrer Gruppe. Die Arbeit im letzten KiTa-Jahr ist angelehnt an die Ausführungen in Punkt **8.3** und kann gruppenübergreifend in Projekten angeboten werden.

Gruppen ab 2 Jahren Delphine und Grashüpfer:

Das Aufnahmegespräch findet vor der Eingewöhnung des Kindes statt.

Bitte vereinbaren Sie nach dem Erhalt der schriftlichen Bestätigung über den KiTa-Platz einen Termin in der Kindertagesstätte. Sie erhalten wichtige Informationen und Formulare und vereinbaren den Eingewöhnungsbeginn.

8.2 Allgemeine Informationen zur Eingewöhnung ohne vorherigen Krippenbesuch im Haus in Breithardt und in der Außenstelle Steckenroth

Die Eingewöhnungszeit der Kinder wird individuell mit Begleitung der Eltern erfolgen.
Dabei gilt die Regel, dass das Kind mindestens am ersten Tag der Eingewöhnung eine ihm vertraute Person an seiner Seite hat.
Vertrauen Sie der Erfahrung der Fachkräfte, die das erfolgreiche Ablösen des Kindes von der vertrauten Bezugsperson gut einschätzen können.

Das Eingewöhnungsbedürfnis des jeweiligen Kindes ist individuell und wird mit der jeweiligen Fachkraft gut abgesprochen. Nach und nach können kleine Ablösephasen folgen.

Eltern erhalten während der Eingewöhnung einen wichtigen Einblick in den Tagesablauf und in das Gruppen- und KiTa-Geschehen.

Der gelungene Übergang von der Familie in die Kindertagesstätte ist die Basis für eine rundum erfolgreiche KiTa-Zeit.

Wenn Kinder in die Tageseinrichtung kommen, lernen sie sich in einer fremden Welt zurechtfinden, sie kommen in unbekannte Räume, treffen auf viele Kinder und bauen von Anfang an eine gute Beziehung zu den Fachkräften auf.

Erfahrungsgemäß gewöhnen sich Kinder, die bereits andere Kindergruppen kennen oder vielleicht andere Betreuungsformen erlebt haben, wie z.B. eine Tagesmutter, leichter ein.

Um dem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern, planen Sie bitte keinen Urlaub oder längere Abwesenheit in dieser Zeit.

8.3 Gruppenstruktur der Grashüpfer und Delphine

Die Gruppen Delphine und Grashüpfer sind altersübergreifende Gruppen für Kinder von 2-6 Jahren. Die Gruppenstärke richtet sich nach der Altersstruktur der Kinder. Sind alle Kinder ab 3 Jahre alt, können bis zu 25 Kinder aufgenommen werden. In der altersübergreifenden Gruppe können die Kinder u.a. geschwisterähnliche Erfahrungen machen. Die Ausstattung Mobiliar und Spielmaterialien ist dem Alter der Kinder entsprechend angepasst und muss differenziert sein. Dies gilt in gleicher Weise für die Ausstattung und Gestaltung des Außenspielbereichs.

Die angemeldeten Ganztagskinder der zwei Gruppen sind in nachmittags in einer Gruppe, den „Schleckermäulchen“ zusammengefasst. Diese speisen in der Grashüpfergruppe. Je nachdem wie groß die Gruppe der Essenskinder ist, wird diese für die Dauer des Mittagessens geteilt, dann isst die zweite Gruppe im Nebenraum neben der Küche.

Nach dem Mittagessen findet die Betreuung in der Delphingruppe statt.

8.4 Tagesablauf der Grashüpfer und Delphine

Exemplarischer Tagesablauf:

07:30 - 08:00 Uhr	• **Begrüßung** • **Freispielzeit**
Ab 08:00 Uhr	• **Frühstücksvorbereitung**
09:00 - 09:15 Uhr	• **Morgenkreis**
Ab 09:15 Uhr	• **Frühstückszeit**
09:45/ 10:00 Uhr	• **Freispielzeit** • **Pädagogische Angebote** • **Besondere Aktivitäten/Projekte**
11:30 - 12:00 Uhr	• **Abschlusskreis**
Ab 12 Uhr	• **Spielen auf dem Spielhof/in den Räumen**
12:30 - 13:30 Uhr	• **Abholzeit Halbtagskinder**
13:00 - 13:30 UhrS	• **Spätgruppe im Außengelände oder Rappel-Zappel-Raum**
Ab 12:30 Uhr	• **Mittagessenszeit für die Ganztagskinder**
13:15 - 15:00 Uhr	• **Schlafenszeit nach Bedarf** • **Nachmittagsaktivitäten** • **Freispielzeit**
15:00 Uhr	• **Snackzeit**

15:30 - 16:30 Uhr	• **Nachmittagsaktivitäten werden weitergeführt** • **Spielen auf dem Spielhof**
16:30 - 17:00 Uhr	• **Abholzeit** • **17:00 Uhr Betreuungsende**

Morgens werden die Kinder der Grashüpfergruppe und Delphingruppe in ihrer jeweiligen Stammgruppe begrüßt und empfangen. Sobald die Kinder angekommen sind, beginnt für sie die Freispielzeit. Die Kinder und die Fachkräfte bereiten nun gemeinsam das Frühstück in den jeweiligen Gruppen vor. Für die Grashüpfer und Delphine geht der Tag weiter mit dem Morgenkreis als festes Ritual. Wir singen, spielen, besprechen den Tag und stimmen uns auf die erlebnisreiche Zeit ein. Anschließend gehen die Kinder sich die Hände waschen und suchen sich einen Platz am Frühstückstisch. In unserer Kindertagesstätte in Breithardt ist montags Müsli-Tag mit Obst, Milch und Joghurt, an den anderen Tagen gibt es frisches Brot, Butter, Käse, Wurstwaren und vegetarische Aufstriche, Obst und Gemüserohkost. Getränke, ungesüßte Kräutertees und Wasser werden angeboten und stehen ständig zur Verfügung. Die Kinder können lernen, selbstständig eine Auswahl an Nahrungsmitteln und Getränken zu treffen, um auch eigenständig Hunger und Durst zu bestimmen und dabei ihre Sinne zu schulen. Es ist ein wichtiger Aspekt, Alltagskompetenzen, wie z.B. die Zubereitung, Regeln in der Küche, aber auch Tischregeln zu erlernen und zu verinnerlichen. Die gesunde Ernährung ist ein wesentlicher Faktor in der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder. Nicht nur die Lebensmittel sollten ausgewogen und vielseitig ausgewählt sein, sondern auch die kultivierte Atmosphäre am Tisch hat große Bedeutung. Die Kinder werden bei Vor- und Nachbereitungen mit einbezogen (Obst und Gemüse schneiden, Tisch decken, abräumen, Tisch abwischen etc.). Im Anschluss an das Frühstück finden täglich geplante und situative, auf die Bedürfnisse der Kinder angepasste, pädagogische Angebote, besondere Aktivitäten und Projekte sowie die Freispielzeit statt (siehe: Gruppenaushang). Vor dem Mittagessen finden in allen Gruppen ein Abschlusskreis statt, in dem Gespräche gehalten, Spiele gespielt, Lieder gesungen und Bücher gelesen werden. Im Anschluss wird auf dem Spielhof und bei sehr ungünstiger Witterung in den Räumen gespielt, bis die Abholzeit beginnt. Kinder, die die Spätgruppe besuchen, gehen dann zu den Delphinen oder auf den Spielhof. Kinder, die ganztags in der KiTa angemeldet sind, finden sich zum Mittagessen in der Nachmittagsgruppe „Schleckermäulchen" zusammen. Die Kinder essen gemeinsam im Grashüpferraum und bei Bedarf im Nebenraum neben der Küche. Nach dem Mittagessen besteht die Schlafmöglichkeit für die jüngeren Kinder nach Bedarf und Absprache. Die Kinder bereiten sich auf das Schlafen vor. Für jedes Kind steht eine eigene Matratze im Schlafraum (Nebenraum Delphingruppe) bereit. Müde vom Vormittag schlafen die Kinder nach dem Singen eines Schlafliedes oder einer kleinen Entspannungsgeschichte ein. Die Schlafenszeit wird mit den Eltern kommuniziert. Spätestens kurz vor dem Snack soll die Schlafenszeit beendet sein. Die Nachmittagskinder verbringen eine ruhige Spiel- oder Beschäftigungszeit in ihrer Gruppe, den Schleckermäulchen oder im Spielhof. Die Nachmittagsaktivitäten werden nach Interessen und Bedürfnisse der Kinder geplant und durchgeführt. Sie beginnen auch gruppenübergreifend bis zum gemeinsamen Snack. Vor dem nach Hause gehen am Nachmittag, lassen sich die Kinder noch einen kleinen Snack schmecken. Sie helfen bei der Vorbereitung und essen anschließend gemeinsam. Nach der Snackzeit werden Angebote und Projekte weitergeführt. Sie sind im täglichen Aushang an der Glastür im Foyer nachzulesen.

Ebenso besuchen sich die Kleinen und Großen auch gerne gegenseitig im Spielhof.

8.5 Päd. Schwerpunkte der Grashüpfer, Delphine und Zauberigel von A-Z

Alltagshandlungen	Wir fördern die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Kinder im Alltag: u.a. An- und Ausziehen Vorbereiten und Ablauf der Mahlzeiten Händewaschen, Sauberkeitstraining, Toilettengang Aufräumen und Ordnung halten Helferdienste und Zuständigkeiten „Botengänge“ innerhalb der Gruppe/KiTa.
Altersentsprechende Angebote	Angebote ergeben sich nach Bedürfnissen und Interessen der Kinder, der Gruppensituation. Themen oder Projekte werden im Team/Kleinteam unter Einbeziehung der Kinder gemeinsam geplant. Informationen zur pädagogischen Arbeit geben die einzelnen Gruppen im täglich aktualisierten Gruppenaushang. Altersgemäße Aktionen und Projekte finden außerdem an unserem Sonne- Mond- und Sterne-Tag statt. An diesem Tag treffen sich die Kinder der Delphin- und Grashüpfergruppe in einer altershomogenen Gruppe zu gemeinsamen, dem Alter entsprechenden Aktivitäten und Projekten.
Aufräumen	Vor jedem Spielwechsel und am Ende des Spiels im Tagesablauf lernen alle Kinder aufzuräumen und Ordnung zu halten. Alles hat seinen Platz.
Ausflüge	Fußläufige Ausflüge innerhalb der Umgebung sowie Fahrten mit Eltern können geplant und durchgeführt werden.
Außengelände	Eine Kindergruppe von 4/5 Kindern kann während des Gruppenbetriebes allein im Sichtkreis der Fachkräfte im Spielhof spielen (nur Breithardt).
Bauen und konstruieren	Jede Gruppe verfügt über phantasiereiches Konstruktionsmaterial
Beobachtung	Um die Entwicklung und das Verhalten des Kindes genau beurteilen zu können, führen wir gezielte und spontane Beobachtungen durch. So können wir die päd. Angebote entsprechend planen und durchführen und haben eine Grundlage für Entwicklungsgespräche.
Bewegung	*„Nur wer sich bewegt, bewegt etwas“* Bewegung im Spiel ist eine grundlegende kindliche Betätigungsform. Das Kind entdeckt sich und die Umwelt durch Bewegung. Sie ist der Motor des Lernens. Im Spiel probiert und testet das Kind sein Können und lernt dabei neue Fähigkeiten dazu.

	Im gesamten Tagesablauf wird der Bewegungsdrang der Kinder berücksichtigt und auch pädagogisch angeleitet. Wie wird Bewegung in den KiTa-Alltag integriert? Z.B.: Im Morgenkreis mit verschiedenen Sing- und Bewegungsspielen, Nutzung des Flures (nur Breithardt) und der Gruppen, während des Freispiels oder mit Anleitung. Spaziergänge in die Umgebung finden statt. Im Jahresverlauf werden Waldwochen und -tage durchgeführt. Wir gehen täglich ins Außengelände der KiTa. In der Gemeindehalle oder auf dem Sportplatz (nur Breithardt) finden Turnstunden statt.
Darstellendes Spiel	Die Kinder lernen in Rollenspielen Empfindungen auszudrücken sowie Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und zu verarbeiten. Sie entdecken und erleben unterschiedliche Ausdrucksformen anderer Menschen, sie probieren im Spiel ihre eigenen Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten aus.
Freispiel/Rollenspiele	Ein eigenentwickeltes, motiviertes und phantasievolles Spiel/Tun der Kinder wird nicht unterbrochen. Sie spielen intensiv und fantasievoll und leben ihre Bedürfnisse aus. Kinder lernen spielerisch, ganzheitlich und verarbeiten im Spiel ihre Eindrücke, Gefühle und Ereignisse. Bei Bedarf oder je nach Anlass begleitet die Erzieherin das Spiel der Kinder.
Frühstück	Die Kinder nehmen gemeinsam das zubereitete Frühstück ein (Breithardt). Die Kinder nehmen gemeinsam das mitgebrachte Frühstück ein (Steckenroth).
Feste	In unserer Einrichtung gibt es im zeitlichen Jahresverlauf diverse Feste mit und ohne christlichen Hintergrund – Ostern, Weihnachten, St. Martin, Nikolaus, Fasching etc. Im zweijährigen Turnus findet ein gemeinsames Sommerfest oder eine Projektwoche mit Familientag im Anschluss statt.
Forschen und Entdecken mit allen Sinnen	Das Forschen und Entdecken finden in allen Bereichen, sowohl im Alltag als auch in Projekten statt. Vielfältiges Kreativmaterial wird den Kindern angeboten. Z.B. Bei der Speisenzubereitung: Wie sieht es aus? Wie fühlt es sich an? Wie schmeckt es? Der Aufenthalt draußen, in der Natur oder im Wald lädt zum Entdecken und Ausprobieren ein. Unsere Werkstatt (in Breithardt) bietet Raum zum Forschen und Experimentieren. In Alltag oder im Projekt werden Experimente zur Natur- und Selbsterfahrung eingebaut. Z.B. bei Wasserexperimenten: Begriffsbildung wie z.B.: hart-weich, fest-flüssig, was schwimmt-was sinkt-was löst sich auf, Erfahrungen mit Magneten u.a.m. Die Kinder werden in der Umsetzung ihrer Ideen durch die Fachkräfte unterstützt.

Gesundheit	Das Kind lernt seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eignes Wohlergehen und Gesundheit zu übernehmen. Es erwirbt entsprechendes Wissen für ein gesundheitsbewusstes Leben und lernt gesundheitsförderndes Verhalten, dies umfasst in die besonderen folgenden Bereiche: Signale des eigenen Körpers wahrnehmen, z.B. Hunger, Durst, Unwohlsein, gesunde Ernährung kennen lernen und leben, das Grundverständnis über die Bedeutung von Körperhygiene zur Vermeidung von Krankheiten, z.B. das Händewaschen, das Bewusstsein für eine persönliche Intimsphäre entwickeln, angenehme und unangenehme Gefühle erkennen und auch NEIN sagen lernen.
Gewalt- und Kinderschutzkonzept	Nach der UN -Kinderschutzkonvention haben Kinder das Recht auf Schutz vor allen Formen der Gewalt. Damit dies in der KiTa gewährleistet ist, ist der Träger verpflichtet, ein Gewalt- und Kinderschutzkonzept für die Kindertagesstätten zu erarbeiten. Eine Fortbildung /Informationsveranstaltung zum Grundlagenwissen ist im Mai 2023. Das Team der KiTa Rappelkiste setzt sich bereits jetzt sehr intensiv mit der Thematik auseinander. Sobald das für alle Hohensteiner Kitas gültige Konzept erarbeitet ist, wird es auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.
Gruppenübergreifende Angebote	Besuche der Kinder innerhalb der Gruppen sind nach Absprache möglich, gruppenübergreifende Projekte wie z.B. die Mathewerkstatt (nur Breithardt) finden regelmäßig statt. Je nach Anlass und personeller Besetzung, freuen wir uns über Kontakte und gemeinsame Aktionen mit den Zauberigeln in Steckenroth.
Hauswirtschaftliches Angebot	In der KiTa erwerben die Kinder hauswirtschaftliche Alltagskompetenzen, wie: - Frühstückszubereitung - Tisch decken/Tisch abräumen - Spülen - Wäschepflege - Kochen/Backen
Holzwerkstatt, ab 3 Jahre (in Breithardt)	Die Kinder lernen im Umgang mit Naturstoffen und Handwerksmaterialien**,** wie deren Beschaffenheit ist und was sich damit anstellen lässt. Holz kann gesägt, gehobelt und gefeilt werden. Nägel zu verarbeiten macht Freude. Das Werken mit Kindern ist in diesem

	Sinne eine großartige Möglichkeit, um ihnen die Welt besser verständlich zu machen. Das geht schon mit kleinen Arbeiten, die beim Werken mit Holz entstehen, bei größeren Arbeiten brauchen die Kinder womöglich Unterstützung und müssen im Team arbeiten. Sie trainieren ihre motorischen Fähigkeiten und das logische Denken, ganz nebenbei sind sie auch noch kreativ.
Kreativität	Damit die Kreativität eines Kindes sich entfalten kann, bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich in vielfältigen Bereichen und mit unterschiedlichen Materialen auszuprobieren. Bildnerische und darstellende Kunst fördert die Fantasie und Kreativität des Kindes und ermöglicht ihm sinnlich-körperliche Wahrnehmungen, die als Grundlage des Lernens und der Produktivität zu sehen ist. Die Kinder sind stolz auf das was sie geschaffen haben und freuen sich über die Wertschätzung ihres Werkes.
Lesepatenschaft	Die Lesepatin, Frau Sigrid Färber, kommt dienstags für 1 Stunde in die KiTa um die Gruppen abwechselnd beim Vorlesen zu unterstützen.
Lindenschule, Schule für praktisch bildbare Kinder	Seit mehr als 30 Jahren besteht ein regelmäßiger Kontakt zwischen der Grundstufe G 1 der Lindenschule und der örtlichen KiTa in Breithardt (im Wechsel, Gruppen in Breithardt mit Kindern ab 3 Jahre). Anders-Besonders-SEIN, sehen, erfahren, spüren, im gemeinsamen, aktiven Miteinander ERLEBEN. Die Kinder musizieren, singen und spielen miteinander und genießen die jeweilige Abwechslung in den Aktivräumen der jeweiligen Einrichtung.
Kognitive Entwicklung/ Mathematik	Raum-Lage-Verständnis, eigene Bewegungs- oder Objekterfahrungen, geometrische Formen kennen lernen. Verständnis von Zahlen als Ausdruck für Menge, Länge oder Gewicht. Begriffsbildung: z.B. groß-klein, Zahlenwörter, Grundbegriffe der zeitlichen Ordnung. Umgang mit mathematischem Werkzeug: z.B. Messinstrumente, Messbecher. Ordnungsstrukturen der Zeit (vorher – nachher, gestern – heute – morgen, Tage – Wochen – Monate).

Musik/Singen	Frühes gemeinsames Musizieren entwickelt den Gemeinschaftssinn und Lieder unterstützen in besonderer Weise das tägliche Lernen der Kinder. In einer Zeit, in der immer mehr Kinder Sprachdefizite aufweisen, finden die Kinder beim Singen und Spielen Freude an Ton und Sprache. Wir wissen, dass Singen nicht nur die Aufmerksamkeit, das Gehör und die Sprache schult, sondern auch das Selbstbewusstsein stärkt. Wir singen täglich und beziehen Instrumente, Tanz- und Bewegungsspiele mit ein. Das Singen und Musizieren werden in den Alltag integriert. In Breithardt findet montags ein Singkreis aller Gruppen im Flur statt.
Naturerfahrungen Umweltbewusstsein	Durch regelmäßiges Spielen draußen und durch Spaziergänge in der näheren Umgebung erleben die Natur und die nähere Umwelt mit allen Sinnen.
Partizipation = (Teilhabe)	Uns ist es wichtig den Alltag und das Zusammenleben gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Partizipation basiert auf Demokratie, deren drei Grundwerte Freiheit, Gleichberechtigung und Solidarität sind. Partizipation ist ein wesentliches Element. Es bedeutet aber nicht, dass die Kinder alles dürfen, sondern es werden bei uns gemeinsam Regeln besprochen und ausgehandelt. Aus Anregungen und Wünschen seitens der Kinder entstehen Projekte. Die Kinder lernen, ihre eigenen Ideen, Bedürfnisse und Wünsche im Alltag wahrzunehmen und auszudrücken.
Projekte	Ein Projekt ist eine offen geplante Aktivität einer lernenden Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen, in dem das Augenmerk auf der Bildung liegt. Im Mittelpunkt steht die intensive, bereichsübergreifende Auseinandersetzung mit einem Thema, welches gemeinsam vielseitig untersucht und erforscht wird. Die Planung eines Projektes wird nach den Interessen, Bedürfnissen und Anlässen der Kinder, u.a.: Märchen, Ernährung, Mein Körper und ich, Wasser…, durchgeführt.
Portfolio = (Sammelordner)	Jedes Kind hat vom ersten Tag in der KiTa an ein Portfolio. Portfolios sind individuell angelegte Ordner, die die Entwicklung, die Fortschritte, die kreativen Werke, die Lieblingslieder und Lieblingsspiele der Kinder beinhalten. Die Kinder sind die Autoren_innen und Gestalter_innen ihres Ordners. Daher ist

	jedes Portfolio einzigartig und nicht vergleichbar. Die Portfolios sind den Kindern jederzeit zugänglich und dürfen mit Einverständnis der Kinder von den Eltern in der Gruppe angeschaut werden.
Regeln	Kinder lernen durch Vorbilder. Für ein harmonisches und ausgewogenes Zusammenleben von Menschen sind Regeln und Grenzen unentbehrlich. Klar verständliche und nachvollziehbare Regeln geben dem Kind ein Gefühl von Sicherheit, zeigen dem Kind, was im Zusammenleben mit anderen von ihm erwartet wird und es selbst von anderen erwarten darf, strukturieren den KiTa-Alltag und fördern das soziale Miteinander.
Soziale und emotionale Kompetenzen	Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Toleranz wird gelebt, Kinder lernen im Miteinander den Umgang mit Konflikten und Streitsituationen, sie erkennen, verhandeln, fassen Wünsche und Gefühle in Worte. Gemeinsame Lösungen werden gesucht, Absprachen getroffen. Die Fähigkeit und Fertigkeit zusammen mit anderen verantwortungsvoll umzugehen, zusammen zu spielen, zusammen zu arbeiten und zielorientiert zu handeln wird erworben.
Spielhof	Der Spielhof bietet den Kindern die Möglichkeit des Kommunizierens und kreativen Spiels mit den Kindern der eigenen als auch der anderen Gruppen. An den Spielgeräten sind sie in der Lage sich grob- und feinmotorisch auszuprobieren. Unsere Außengelände bieten Kindern vielfältige Naturerfahrungen, Matsch- und Rollenspielgelegenheiten. Das Kräftemessen und Baugelegenheiten mit Naturmaterialien macht besonders viel Spaß! Auf dem Barfußpfad im oberen Spielgelände in Breithardt lernen die Kinder ihre individuellen Vorlieben der Kinderfüße kennen und können so ihre Wahrnehmung ausprobieren.
Ruhen/Entspannen	Bereits für Kinder ist es wichtig, einen Alltag in Ausgewogenheit von Aktivität und Erholung zu erleben. Phasen der Ruhe sind erforderlich für das Wohlbefinden, für die Gesundheit, das Lernen und das Verarbeiten von Erlebten. Rückzugsmöglichkeiten im Gruppenraum werden geschaffen. Kleingruppen nutzen gemeinsam, nach Bedarf mit den Fachkräften den Entspannungsraum (Nebenraum des Rappel-Zappel-Raumes in Breithardt).
Sprachfreude	Sprache lernen Kinder in der Beziehung mit Personen und deren Nachahmung. Sprachanregung gibt es in vielfältiger Weise, das

	Sprechen der Kinder untereinander, bei Gesprächen im Stuhlkreis, beim Singen und bei Sprach- und Bewegungsspielen, Bücher und Geschichten. Die Fähigkeit Lautstrukturen gesprochener Sprache wahrzunehmen ist die Basis für das Erlernen von Rechtschreibung.
Sicherheit	Mögliche Gefahrenquellen erkennen und einschätzen lernen. Angemessene Verhaltensweisen bei Unfällen oder Feuer erwerben. Um Hilfe bitten lernen und diese annehmen können.
Verkehrserziehung/ Sicherheit im Straßenverkehr	Bei der Teilnahme im Straßenverkehr wird das Kind in allen Entwicklungsbereichen angesprochen und gefördert. Gespräche zur Vorbereitung in der KiTa sind selbstverständlich. Nach Beobachtungen, Rollenspielen, dem Üben im verkehrsfreien Raum folgt das Üben im Straßenverkehr. Die Kinder verinnerlichen die Verkehrssicherheit durch regelmäßiges Üben in der Praxis, auf dem KiTa-Weg, beim Einkaufen, beim Spaziergang.
Waldwoche, Waldtage	Aktiv und mit allen Sinnen den Wald erleben – hier setzt die Philosophie der Waldpädagogik an. Im direkten Kontakt zur Natur können Kinder Mut entwickeln, können Umsichtigkeit und Rücksicht im Umgang mit ihr üben, können Gefühle von Vertrautheit in Bezug auf Pflanzen, Tiere, Erde und Wasser entwickeln und sich letztendlich in der Natur „zuhause fühlen“. Die Kinder sollen durch die Möglichkeit vielfältige eigene Erfahrungen machen zu können, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, aber auch ihre persönlichen Grenzen erleben. Das erfolgt über geeignete Spiele und angeleitete Waldaktivitäten. Über Märchen, Geschichten und Lieder finden die Kinder einen phantasievollen Zugang zum Wald. Durch den Freiraum im Wald entwickeln sich seltener Aggressionen. Es gibt weniger Streit, ein Kind mit größerem Ruhebedürfnis kann sich zurückziehen, während ein anderes seinen Drang nach Bewegung ausleben kann.

9. Therapiebegleithundeteam

Tiergestützte Intervention in der Kindertagesstätte Rappelkiste

Was ist eine tiergestützte Intervention (TGI)?

Eine tiergestützte Intervention ist eine zielgerichtete und strukturierte Intervention, die bewusst Tiere in der Pädagogik, Gesundheitsfürsorge und der sozialen Arbeit einbezieht und integriert, um therapeutische Verbesserungen bei Menschen zu erreichen.

Was ist ein Therapiebegleithund?

Der Therapiebegleithund durchläuft gemeinsam mit seinem Besitzer/ seiner Besitzerin die Therapiebegleithundeausbildung und abschließender Zertifizierung zum Therapiebegleithundeteam. Er kommt im Rahmen der tiergestützten Intervention im sozialen oder pädagogischen Bereich, wie auch in der Humanmedizin zum Einsatz. Der Therapiebegleithund unterstützt und begleitet das pädagogische Fachpersonal im Alltag. Er arbeitet immer in Anwesenheit seines Besitzers/ seiner Besitzerin und lebt auch bei diesem/ dieser.

Einsatzgebiete und Ziele:

Die Angebote und Einsätze werden individuell auf jeden Einzelnen bzw. die Gruppe abgestimmt und variieren in den Förderzielen und der methodischen Umsetzung. Hunde fördern bei Kindern die Empathie und helfen, neue Herausforderungen zu meistern. Auch dient der Therapiebegleithund als Brücke zwischen Kind und Pädagoge. Hunde bewerten und bevormunden nicht, deshalb erzählen viele Kinder Tieren mehr als Menschen. So können durch einen Hund auch soziale Kontakte geknüpft werden. Kinder, die sich schwer tun in eine bestehende Gruppe reinzukommen, können durch dir Hilfe des Hundes schneller in Kontakt mit anderen Kindern kommen.

Kinder lernen, den Hund als Lebewesen zu respektieren und ein Stück weit seine Sprache zu verstehen und zu sprechen. So kann die Angst vor Hunden vermindert werden. Die Regelakzeptanz und Gruppenfähigkeit können durch einen Therapiebegleithund im KiTa-Alltag automatisch gesteigert werden. Ebenso werden Koordination, Feinmotorik (Leckerlis geben) und Bewegungsfreude (Spazieren gehen) gefördert. Wichtige Ziele sind auch die Förderung der Eigenaktivität und dem Aufbau des Selbstvertrauens. Das Arbeiten mit einem Therapiebegleithund in einer Kindergruppe, kann die Konzentrationsfähigkeit einzelner Kinder stärken.

Beispielhafte Einsatzmöglichkeiten:

Der Hund nimmt an unterschiedlichen Kita - Alltagssituationen teil.

Im Stuhlkreis:

- Leckerlies werden mit einem Löffel weitergegeben.
- Würfelspiele: Der Hund würfelt und die Kinder ordnen verschiedene Dinge zu (Farbkarten: rot zu rot, blau zu blau, …)
- Gespräche über den Hund: wir stellen gemeinsam Regeln auf; was braucht ein Hund; Körpersprache des Hundes

In Kleingruppen:

- Hindernisparcours aufbauen: der Hund macht den Parcours vor und die Kinder machen ihn nach; Hundeleckerlies backen; Bilderbücher betrachten
- Apportierspiele
- Suchspiele

Im Garten/ draußen:

- Leine führen
- Verstecken
- Den Hund beobachten

Allgemeine Hygienemaßnahmen:

- Bei starkem Fellwechsel, gesundheitlichen Problemen oder Läufigkeit fällt der Besuch in der Einrichtung aus. Dies kann auch jeder Zeit kurzfristig geschehen
- Der Hund wird gesund und ausgeglichen ernährt.
- Der Hund ist frei von ansteckenden Krankheiten. Der Impfschutz ist vollständig und im Impfpass nachgewiesen.
- Nach dem Tierkontakt werden die Hände gewaschen.
- Die Küche ist für den Hund tabu.

10. Lernen und Bildung in der KiTa

Bildung und Lernen beginnt bereits im Mutterleib und ist ein lebenslang andauernder Prozess.

Nie wieder lernt ein Mensch so schnell und so viel wie in den ersten 10 Lebensjahren, daher kommt der frühkindlichen Bildung im Kindergarten ein hoher Stellenwert zu. Die KiTa ist neben der Familie ein Ort, an dem die Kinder viel Zeit mit anderen Kindern und Erwachsenen verbringen und ist daher als Bildungsort des Voneinander- und Miteinander- Lernens zu verstehen.

Um dem Förderbedarf aller Altersgruppen im Regelbereich gerecht zu werden, findet neben den alltäglichen Lernangeboten in den Gruppen, einmal in der Woche der Sonne- Mond - und Sterne-Tag statt.

10.1 Sonne-Mond-und-Sterne-Tag

Der Sonne-Mond-und-Sterne-Tag ist ein altershomogenes Treffen der Grashüpfer und Delphine für gemeinsame altersentsprechende Aktivitäten und Projekte. Die Kinder der Gruppen werden nach Alter eingeteilt: die jüngsten Kinder der Gruppen sind die Sterne, die Kinder mittleren Alters sind die Monde und die Kinder im letzten KiTa-Jahr sind die Sonnen. Dieser Projekt- und Aktionstag findet immer freitags statt. Der Tag beginnt für die Kinder wie gewohnt in der jeweiligen Stammgruppe. Zum Frühstück werden die Kinder von den entsprechend zuständigen Fachkräften für den Sonne-Mond-und-Sterne-Tag abgeholt. Nach dem gemeinsamen Frühstück beginnen die Aktionen und die jeweiligen Projekte, welche sich am Alter und den Interessen der Kinder orientieren. Projektarbeit ist ein sehr effektives Mittel, Kindern kognitive Lerninhalte und soziales Miteinander erfahrbar zu machen. Die Kinder im letzten KiTa-Jahr der Zauberigel Steckenroth nehmen am Sonnenkinder Treffen in Breithardt teil. Aus organisatorischen Gründen können die Kinder den gesamten Vormittag in Breithardt betreut werden.

Einige positive Aspekte dieser Projektarbeit sind beispielhaft:

- Im gruppenübergreifenden Miteinander Kinder und Fachkräfte anderer Gruppen kennen und schätzen lernen.
- Neue Freundschaften der Kinder können sich entwickeln.
- Kinder lernen umfassend in altershomogenen Gruppen.
- Förderung der Wahrnehmung und Sinnesschulung.
- Erwerb sprachlicher Kompetenzen: Mitteilen von Bedürfnissen, Wünschen und Interessen.
- Förderung der Selbstständigkeit.
- Ausbildung von Fantasie und Kreativität.

Die einzelnen Gruppen werden möglichst kontinuierlich von den gleichen Fachkräften betreut, welche auch für die pädagogischen Inhalte zuständig sind. Dabei werden die Kinder in die pädagogischen Prozesse und Entscheidungen miteinbezogen. Denn gemäß des hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes gestaltet sich Bildung als sozialer Prozess, an dem Erwachsene und Kinder aktiv beteiligt sind

Der Sonne-Mond-und-Sterne-Tag beginnt um 9:00 Uhr mit dem gemeinsamen Frühstück und endet um 12:00 Uhr, danach kehren die Kinder in ihre Stammgruppen zurück

10.2 Das letzte KiTa Jahr

Durch schöpferisches Spielen und Lernen entwickeln die Kinder von klein auf das Denken und auch die kommunikative Schulkompetenz. Der Antrieb von jedem Kind ist Neugierde. Kinder benötigen ebenso ein hohes Maß an sozial-emotionaler Schulfähigkeit. Das sind wichtige Voraussetzungen, um im Schulalltag mit anderen zusammen arbeiten zu können.

Im Einzelnen bedeutet das, dass sie:

- mit anderen zusammenarbeiten,
- sich mit neuen Inhalten kompetent auseinandersetzen,
- Schwierigkeiten bewältigen,
- Konflikte lösen können,
- sich leiten lassen können.

Im letzten KiTa-Jahr sind die Kinder meist dazu in der Lage diese Herausforderungen sehr bewusst anzunehmen, sich anzueignen und damit gestärkt für die Schule die KiTa zu verlassen.

Zusätzlich finden für alle Kinder im letzten KiTa-Jahr besondere und dem Alter entsprechende Aktivitäten statt, wie u.a.:

- Sporttag in der Gemeindehalle
- Waldtag
- Verkehrserziehung/ Schulwegprojekt
- „Ich-kann-schon-Heft“
- Sprachprogramm „Wuppi`s Abenteuer“
- Theateraufführung in der Grundschule
- Schnuppertag in der Grundschule
- Bald-bin-ich-ein-Schulkind-Tag
- Erste-Hilfe-Kurs
- Selbstverteidigungskurs (auf Anfrage, Mindestteilnehmer, Elternorganisation)
- Müllprojekt des EAW (Eigenabfallwirtschaft)
- Besondere KiTa-Abschluss-Aktion

11. Organisatorisches für alle Gruppen

Bringzeit	Die Türen sind von 7:30-9:00 Uhr geöffnet. Die Kinder sollen bis 9:00 Uhr gebracht werden. Sollte Ihr Kind aus Ausnahmegründen später gebracht werden, bitten wir um Mitteilung.
Begabungspädagogik	Seit 2017 bis dato sind 4 Fachkräfte der RAPPELKISTE in der Kleine-Füchse-Stiftung Wiesbaden zur begabungspädagogischen Fachkraft ausgebildet worden. Ziel ist es für jede Gruppe eine begabungspädagogische Fachkraft auszubilden. Alle Kinder haben Begabungen. Es gilt diese zu entdecken und zu fördern. Der besondere Blick auf das Kind und die erforderliche kollegiale und elterliche Beratung sind in der Einrichtung installiert.

Abholzeiten	Die Türen sind in der Zeit von 12:30-13:30 Uhr und von 15:00-17:00 Uhr geöffnet. Abweichende Abholzeiten kommunizieren Sie bitte mit den Fachkräften. Für den störungsfreien Snack (15:00-15:30) bitten wir die Kinder vor oder nach dem Snack abzuholen.
Checkliste	Die Checkliste wird den Eltern beim Aufnahmegespräch vorgelegt. Sie beinhaltet eine kurze Beschreibung des Tagesablaufs und wichtige organisatorische Informationen.
Eltern-Gruppenbeiträge	Gruppengeld für besondere Anschaffungen 3 € pro Monat, für die Nachmittagsbetreuung 0,50 € pro Monat. Aus organisatorischen Gründen wird der Jahresbetrag zu Beginn des KiTa-Jahres in den Gruppen eingesammelt.
Entwicklungsbericht Grundlagen zur Dokumentation: Entwicklungs-schnecke 1-3 Jahre Der Beobachtungsbogen: Sprachentwicklung von 1-6 Jahren DESK ab 3 Jahre (Dortmunder Entwicklungs-screening)	Der Beobachtungsbogen „Entwicklungsschnecke“, umfasst die Bildungsbereiche: - Spielen - Sprechen, Hören, Sehen - Denken - Bewegung - Lebenspraxis - Soziales Miteinander/Emotionalität Die Entwicklungsschnecke ist eine anschauliche Dokumentation zur Gesprächsgrundlage mit den Eltern. Ähnlich, wie bei der „Entwicklungsschnecke“ werden die Entwicklungsschritte der Kinder im sprachlichen Bereich genauer beleuchtet und anschaulich dargestellt. Das regelmäßige Screening mit dem DESK 3-6 R ist die Grundlage für die Bildungsdokumentation im Elterngespräch, der Aufschluss über spezifische Förderbedarfe des Kindes gibt.
Elternpost	Vor jedem Gruppenraum befindet sich ein Holzbriefkasten. Bitte immer evtl. vorhandene wichtige Elternpost entnehmen. Die Informationstafel für die Nachmittagsaktivitäten der Kinder im Regelbereich befindet sich an der Wand im Treppenaufgang im Flur.
Fundsachen	Fundsachen wie Kleidung, Schuhe und persönliche Dinge der Kinder ohne Namenskennzeichnung werden in einem Fundsachenkorb öffentlich aufbewahrt. Werden diese nach einer Frist von 3 Monaten nicht abgeholt, werden sie entsorgt.

Geburtstage der Kinder	Das Geburtstagskind wird mit Geburtstagsritualen in der Gruppe gefeiert und erhält ein Geschenk. In jeder Gruppe ist ein Geburtstagkalender vorhanden und wir basteln eine Geburtstagskrone für das jeweilige Kind. Die Eltern können eine Beigabe zum Frühstück oder zum Nachtisch mitgeben.
Hausregeln	Die Hausregeln der KiTa Rappelkiste sind in der Checkliste der KiTa integriert.
Mittagessen	Ein Mittagessen wird in der Krippe in Breithardt auch für die halbtags angemeldeten Kinder angeboten. Beim Wechsel in die Ü-3 Gruppen kann aus organisatorischen Gründen **kein** Mittagessen für die halbtags angemeldeten Kinder angeboten werden.
Mitbringtag am Montag	Die Grashüpfer, Delphine und Zauberigel dürfen **ein** Spielzeug von zuhause mitbringen. Bitte keine Kleinteile oder elektronischen Spielgeräte. Die KiTa übernimmt keine Haftung für mitgebrachte Spielsachen.
Schließzeiten	Die Schließzeiten der Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Hohenstein, werden untereinander koordiniert und finden in den hessischen Schulferien statt. Die aktuellen Ferienplanungen finden sie auf der Homepage.
Sprechstunde der Leitung	Nach Vereinbarung
Vertretungssituation	Innerhalb der Arbeitsstunden ist eine feste Vertretungszeit der Fachkräfte eingeplant. Die Fachkräfte vertreten sich gegenseitig und in allen Bereichen. Ein Notfallplan ist in der Einrichtung vorhanden.
Wäsche, Bettzeug (nur in der Nachmittags-betreuung)	Für die Krippenkinder stehen Decken und Kissen zur Verfügung und werden regelmäßig ausgetauscht und in der Kita gewaschen. Falls die jüngeren Nachmittagskinder der Gruppen Delphine, Grashüpfer ein Schlafbedürfnis haben, stehen im Schlafraum neben der Delphingruppe Schlaf-Matratzen zur Verfügung. Decke und Kissen werden von zuhause mitgebracht und regelmäßig von den Eltern gewaschen.

12. Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungsberechtigten

Die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsberechtigten ist selbstverständlich:

Schnuppertag, Hospitation
Aufnahmegespräch
Eingewöhnungszeit
Aushang der täglichen Aktivitäten mit den Kindern vor jeder Gruppe
Tür- und Angelgespräche
Entwicklungsgespräche, DESK-Entwicklungsscreening möglich
Aushänge, Elternbriefe
Elternabende, mindestens 2 im Jahr
Beschwerdemanagement
Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und dem Förderverein
Jede Gruppe ist durch eine Eltern-WhatsApp-Gruppe vernetzt
Elternumfrage des Trägers zur Zufriedenheit, Qualitätsbögen

12.1 Wünsche an die Eltern/Erziehungsberechtigten

- Nehmen Sie bitte am KiTa-Leben teil.
- Lesen Sie die Informationen.
- Nutzen Sie im Interesse Ihres Kindes die Entwicklungsgespräche.
- Besuchen Sie die Elternabende und sonstigen Veranstaltungen.
- Elternmithilfe bei Festen und Veranstaltungen ist gewünscht.
- Wir freuen uns über Ihr Engagement.
- Kommen Sie mit Kritik zuerst zu uns.
- Sagen Sie es uns auch, wenn Sie zufrieden sind.
- Bitte halten Sie die Zeiten und Termine ein.
- Bitte beachten Sie gemeinsam mit den Kindern unsere Hausregeln.
- Bitte beachten Sie die Bring- und Abholzeiten.

12.2 Der Elternbeirat

Wie kommt mein Kind in der KiTa zurecht, was könnte besser laufen, und wie kann man als Mama oder Papa dazu beitragen?

Eltern haben in unserer Kindertagesstätte viele Mitwirkungsmöglichkeiten, deutlich mehr als später an der Schule.

Der Elternbeirat, pro Gruppe jeweils 2 Mitglieder, wird zu Beginn des KiTa-Jahres von der Elternschaft gewählt und ist größtenteils ein beratendes Gremium.

Offiziell hat er die Aufgabe, die Erziehungsarbeit der Einrichtung zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Kindereinrichtung, Elternhaus und Träger zu fördern.

Der Elternbeirat ist vor Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Bildung, Erziehung und Betreuung anzuhören. Er kann von dem Träger und den in der Tageseinrichtung tätigen Fachkräften Auskunft über die Einrichtung betreffende Fragen verlangen und Vorschläge unterbreiten (§ 27 Abs.3 HKJGB).

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, als Bindeglied zwischen Elternschaft, KiTa-Team und Träger zu fungieren. So kann jedes Elternteil seine Ängste und Probleme an den Elternbeirat herantragen. Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern nehmen wir gerne entgegen und unterbreiten diese dem Träger oder der Leitung der KiTa. Wir setzen uns für eine zeitgerechte Umsetzung dieser Wünsche und Vorschläge sowie für die sachliche und räumliche Ausstattung beim Träger ein.
Um diese offiziellen Ziele umzusetzen, treffen wir uns regelmäßig und mindestens zweimal im Jahr gemeinsam mit der KiTa-Leitung, um die aktuellen Themen zu besprechen und Wünsche und Vorschläge der Eltern einzubringen.
Darüber hinaus organisiert der Elternbeirat zusammen mit dem KiTa-Team den Laternenumzug mit anschließender Bewirtung zu St. Martin, am ersten Adventswochenende einen Stand auf dem Breithardter Weihnachtsmarkt und alle zwei Jahre ein Sommerfest. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen werden der Rappelkiste für außerplanmäßige Anschaffungen zur Verfügung gestellt, wie z.B. eine Couch für die Füchse, verschiedene Spiele und Puppen für die einzelnen Gruppen, Fahrgeräte, Spielzeug für draußen und zusammen mit dem Förderverein die Sonnensegel im Krippenbereich.

Eine Mitarbeit im Elternbeirat macht also nicht nur Spaß, sondern man gestaltet damit aktiv die Umgebung, in der die eigenen Kinder einen großen Teil ihres Tages verbringen.
Es lohnt sich, mitzumachen!

12.3 Der Förderverein

Seit dem 28.10.2011 bereichert der Förderverein KiTa RAPPELKISTE e.V. die Einrichtung. Mit und neben Träger, Elternbeirat und Kita-Personal unterstützt und ergänzt er die Qualität der Arbeit der Kindertagesstätte zum Wohle der Kinder. Aufgrund seiner unabhängigen und als gemeinnützig anerkannten Satzung und Betätigung erschließen sich dem Verein für die Einrichtung unter anderem zusätzliche Geldquellen über Stiftungen, Unternehmen, Spenden, Sponsoring und durch eigene Aktivitäten. Regelmäßige Sitzungen finden statt. Ziel ist es, möglichst viele Eltern als Mitglieder zu gewinnen. Unter Federführung des Vorstandes wurde bereits viel für die KiTa erreicht!

Nähere Informationen sind jederzeit beim Vorstand und an der Informationstafel in der KiTa zu finden.

13. Die Kooperationspartnerschaften:

- Die Gemeindeverwaltung
- Die Hohensteiner Kindertageseinrichtungen (monatliche Arbeitsgespräche der Leiterinnen, gemeinsame Fortbildungen und Veranstaltungen)
- Der Elternbeirat der RAPPELKISTE
- Der Förderverein der RAPPELKISTE
- Die Grundschule Breithardt: BEP (hessischer Bildungsplan - Tandem seit 2008, 2 Lehrer/Erzieher/Tagungen im Jahr, jährlicher Elternabend für die Eltern der Schulanfänger, gemeinsame Aktionen wie Theaterbesuch, Bastelaktionen etc., Übergabebogen und -Gespräche zur Entwicklung der Kinder zum Schuleintritt)
- Rheingau-Taunus-Kreis: Gesundheitsamt, Jugendamt, Sozialamt, EAW, Kreisgesundheitsamt
- Ärzte und Therapeuten von Kindern
- Lindenschule Breithardt (Schule für praktisch Bildbare) regelmäßige gegenseitige Besuche, Kontakt zur Grundstufe 1
- Forstamt Bad Schwalbach, Revierförster Herr Förster Hanke, Waldprojekt
- Einkauf der Speisen für das Frühstück/Snack bei Nah & Gut Steinheimer, Bäckerei Siefer in Michelbach
- Getränkelieferung durch Kaufhaus Emich in Breithardt
- Mittagessenlieferung: Schlemmerschmiede Achim Diefenbach, Strinz-Margarethä
- FFW Breithardt (Jährliche Brandschutzübung, Sicherung und Teilbewirtung des Laternenumzuges)
- TuS Breithardt (Nutzung der Sporthalle mit vereinseigenen Geräten und des Sportplatzes)
- Sportkreis Rheingau-Taunus „Zertifizierung – Bewegen macht Spaß“ 2014, 2015, 2016, 2017, 2022, 2023
- Patenzahnarzt Herr Karp, Breithardt
- Lesepatin, Frau Färber

„Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen:

Wurzeln und Flügel.”

Johann Wolfgang von Goethe

Das Team der RAPPELKISTE heißt Sie herzlich willkommen und freut sich,

Ihr Kind während der KiTa-Zeit begleiten zu dürfen!

… Groß rauskommen!